

Lieber Heinrich Vogel!

Es sieht wieder einmal heillos finster aus in diesem irdischen Jammer-tal. Ob ihr dort auch so besorgt vor den Zeitungen und am Radio sitzt angesichts des ungeheuren, in diesen Tagen sich offenbar vollendenden Vormarsches der teufelsschlaunen Brutalität von heute gegen das böse Gewissen und die Schwachheit der "Gerechtigkeit" von gestern? Ob ihr euch auch darüber im Klaren seid, dass zwischen einem neuen Krieg mit 10 Millionen Toten und einem Frieden der schwärzesten Lüge keine Wahl mehr zu bestehen scheint? Ob du es verstehen würdest, was ich eben einem Freunde nach Prag geschrieben: dass jetzt jeder tschechische Soldat nicht für die Freiheit Europas sondern auch für die christliche Kirche stehen und fallen wird, weil diese unter H. und M. nur noch zwischen Lächerlichkeit und Ausrottung zu wählen haben kann? Was für Zeiten! Aber auch damit ist ja stark zu rechnen, dass ihr durch eure Zeitungen so unterrichtet seid, dass du das Alles nur mit Kopfschütteln lesen kannst, weil eure Blicke und Gedanken auf diesem ganzen Feld längst schon ganz mechanisch in eine andere Richtung laufen. Dass so viel Blendwerk möglich und wirklich sein kann!

Aber das soll nun nicht hindern, dass ich dir sage, wie sehr ich mich über die gute Nachricht aus deinem Hause und über die damit verbundene freundschaftliche Einladung - auf die ich in der Tat wohl vorbereitet war - gefreut habe. So möge denn Martin Karl Heinrich mit den vielen durch seinen dreifachen Namen erweckten Assoziationen in dem bewussten Jammer-tal begrüsst sein als ein weiteres Unterpfand dafür, dass Gott in seiner Barmherzigkeit und Geduld uns alle noch und noch nicht vergessen und verlassen hat. Mit Dank und Freude nehme ich diese Patenschaft an in der bestimmten Annahme, dass (Weil Martin Luther nicht mehr gut gebeten werden konnte) Martin N. der andere erwählte Pate sei, neben den zu treten mir nun eine ganz besondere wehmütige Ehre ist. Es soll sich aber dein Kleiner in der Auswahl der eventuell nachzuahmen- den Eigenschaften seiner Paten, was mich betrifft, besonderer Auswahl befleißigen und sich vor Allem an diejenigen seines ja miterwähnten Vaters halten. Wie wäre es mit einer Kombination von a) M: Schneid, b) K: Demokratie c) H: Musikalität, wobei sich ja gewiss für Alles auch geistliche Äquivalente finden lassen? Irgend etwas in dieser Richtung scheint mir das zu sein, was das 20. Jahrhundert in ~~seiner~~ seiner zweiten Hälfte, die der Lebensraum von MKH werden wird, besonders nötig haben dürfte. - Du ladest mich, deine Bitte "voll und ganz" zu erfüllen. Ich verstehe dich gewiss richtig: indem ich mich zum Tauffest in Person dort einfinde. Ja, lieber Heinrich Vogel, was soll ich dazu sagen? Dass ich in normalen Zeiten, deinem Namen Ehre machend nur so gefällig käme, wirst du nicht bezweifeln. Aber augenblicklich hängen die Wolken wirklich zu tief, als dass ich so ohne Weiteres zusagen könnte. Die Schwierigkeit kommt auch davon, dass am 20. Okt. unser Semester anfängt, also für mich nur ein früherer Termin in Betracht kommen könnte. Wie aber wird es u. U. in der Welt in ein paar Wochen aussehen. Ob du auch an ein Zusammensein mit nettlichen Hausfreunden gedacht hast? Ich zögere auch unter diesem Aspekt; denn, was ich euch nach dem tragikomischen Ende der Eidesangelegenheit im Augenblick sagen soll, ist mir nicht deutlich; mit "Rechtf. und Recht" scheine ich mich auch nicht zur persona gratissima unter euch gemacht zu haben und wer weiss ob ihr nicht bald mit den Sorgen und Fragen einer Lage beschäftigt sein werdet, in der ich mich menschlich so sehr auf der andern Seite des Grabens befinde, dass ihr mich erst recht nicht mehr anhören könnt, sondern euch in Gottes Namen selbst zu raten und zu helfen versuchen müsst. Dieses Alles ist es was mich augenblicklich hemmt, dem "voll und ganz" wörtlich gerecht zu werden, in Aussicht zu stellen. Willst du erwägen ob ev. eine od. zwei Wochen vor dem abgegebenen Termin auch in Betracht kämen? Willst du mir andeuten, ob und inwiefern du meine Anwesenheit dort nicht nur für erwünscht sondern für nötig hältst? Und wollen wir zunächst noch 1-2 Wochen ins Land gehen lassen, um dann definitiv

zu beschliessen? Du weisst, dass ich seit Okt. 1935 nicht mehr drüben gewesen bin. Warum sollte es nicht wieder einmal geschehen - wenn etwas Nützliches davon zu erwarten ist. Im anderen Falle müsste und würde ich eben auch in Sachen dieser Taufe "im Geist in euren Reihen mitmarschieren und würde es bestimmt so intensiv wie möglich tun.

Ich ahnte nicht, dass du auf eine rasche Beantwortung meines letzten ~~BK~~ Briefes gewartet hattest. Ich hatte ihn, wie Alles was von dir kommt mit Teilnahme und Respekt gelesen, wenn ich auch an einer bestimmten (und nun wohl doch der wichtigsten) Stelle nicht recht mitkam: dort wo auf einmal die Sündenvergebung auftaucht - nach meiner Einsicht einen Moment zu früh, nämlich mitten in der Überlegung, was nun eigentlich Recht und Unrecht gewesen sein und in der nächsten Zukunft sein ~~müsste~~, ob der Synode VI zu gehorchen oder nicht zu gehorchen sein möchte, also in der Überlegung einer Frage die mit "Verdienst und Würdigkeit" nichts, wohl aber mit dem Leben des Glaubens und der Liebe Einiges zu tun hat. Mir fiel auch in zwei mir zugekommenen "Fidespredigten" dies auf: dass man plötzlich von Sündenvergebung redete, wo es so gut gewesen wäre, noch einen Augenblick von dem ~~harten~~ Kampf des Geistes wider das Fleisch oder einer andern zunächst ausgesprochen männlichen Sache zu reden. Irgend etwas in mir knurrte da vernehmlich über die spezifisch lutherische Form der Verstocktheit unsrer Art von Adam her. Aber was ich dir darüber vielleicht geschrieben hätte, ist inzwischen, wie man es jetzt täglich in der Zeitung liest: "durch die Ereignisse überholt" und bleibt dir darum erspart. Ihr - ihr alle, von Marahrens bis zu so bewährten Männern wie du selbst - habt mich wirklich ehrlich gedauert, als ich den Brief des ~~Verwalters~~ las, aus dem hervorging, dass Alles, Alles - der ganze Aufwand an Theologie, Kirchendiplomatie und Seelsorge, den man an diese Sache wendet - ein einziger Lärm um Nichts gewesen ~~war~~, weil nicht nur die berühmte "Forderung des Staates", sondern auch der berüchtigte, oh so konkrete § 4 ein Bluff gewesen ist, auf den die BK nun auf der ganzen oder ~~fast~~ fast ganzen Linie raschelnd hineingefallen ist. Wann, ach wann, lieber, auf richtig geliebter Heinrich Vogel, wird der liebe Gott euch deutschen ~~in~~ Theologen ~~zu~~ zu eurem nicht genug zu schätzenden Tiefsinn und ~~harten~~ Scharfsinn hinzu auch noch ein bisschen schlichter politischer Vernunft schenken, damit ihr bei solchen Anlässen, statt die Augustana etc zu wälzen, rechtzeitig riechen - oder doch ein bisschen hören möchtet, wenn Andere euch sagen, dass sie von Weitem riechen! - was los ist. Musste das nun wirklich sein? Aber so ist es nun für diesmal. Wie nun Alles weiter gehen, mit welchen Gesichtern die geschworen haben, ihren Gemeinden und denen die nicht geschworen haben, gegenüberzutreten werden? Ob die Bruderräte etc die die BK in dieses Schlamassel geführt, wenigstens zurücktreten werden? Ob man wenigstens in Zukunft auf die Weisheit von Präses Koch keinen Pfifferling mehr geben wird? Wenn ich euch doch nur ein einziges Mal glaubwürdig machen könnte, dass das noch lange nicht den Ausbruch eines Hugenottenkriegs - da scheint ja nach Hans A. die "Gefahr" zu sein, die man neulichst am Meisten fürchtet - wäre; einem Gesprächspartner wie eurem Staat gegenüber in aller Sanftmut ein bisschen das "Männchen" (bemerke wohl, dass ich ein zweites Mal das Masculinum betone zu machen! Es wäre Alles aufs mal: frömmere, moralischer, klüger, praktischer, ästhetischer, humaner...! Nun aber war der einzige Akt von Entschlossenheit eurer VL, der mir in diesen Wochen zu Gesicht kam, der Ruffel, den sie mir erteilt und die Mitteilung dieses Ruffels an alle deutschen Kirchenregierungen (nebst denen die diese Briefe so nebenbei auch lesen wollten!!) Ist das nun zum Lachen oder zum Weinen? Ich für mich nehme gewiss nichts Übel, weil ich Land und Leute dort viel zu gut kenne und auch viel zu gern habe. Aber so gehts doch nicht, Heinrich Vogel, so geht doch bestimmt nicht. Ich weiss schon, dass ich dir das nicht erst zuzurufen brauche. Aber lass mich meinen Kummer wenigstens dir gegenüber laut werden.

Nun, ich hoffe bald wieder von dir zu hören. Wir haben hier viele deutsche Gäste gehabt und könnten wohl kaum besser im Bilde sein. Aber du kannst sicher sein, dass ich auf deine Stimme immer wider mit einer qualifizierten Aufmerksamkeit hören werde.

Mit herzlichem Gruss an dich und deine Frau

Dein